

# Spielplatz der Betreiber

## Über die Rolle der Windkraft-Investoren

Zu den mehr als 400 Windkraftanlagen im Kreis Paderborn und den vielen weiteren beantragten Windriesen hat sich diese Leserin Gedanken gemacht.

Betreiber und Investoren von Windkraftanlagen (WKA) versuchen mit allen Mitteln, den Borchener Flächennutzungsplan (FNP) zu torpedieren. Die Vorwürfe der WKA-Betreiber- und Investorenlobby gegen den Borchener Gemeinderat und Bürgermeister Reiner Allerdissen reißen nicht ab. Borchchen soll endlich einen neuen Flächennutzungsplan auf den Weg bringen, damit die Betreiber auch hier – ohne Rücksicht auf Lebensqualität von Mensch und Tier – in großem Stil Windräder von 200 Meter und höher bauen können. Diese Betreiber, die bereits die Stadt Lichtenau und ihre Dörfer fast vollständig mit Windriesen ausgestattet und auch in anderen Gemeinden kaum noch eine Grünfläche unbebaut gelassen haben, werfen dem Borchener Bürgermeister und Gemeinde-Rat eine Klimaziel-Verhinderungspolitik vor. In den oben genannten Gemeinden wurden bestehende Flächennutzungspläne laufend so geändert, dass eine maximale Ausbeute durch die Betreiber erzielt werden kann.

Die Argumentation: 200 Meter hohe Windräder erzeugen mehr Strom und erzielen mehr Rendite und Gewerbesteuer, damit sei allen geholfen. Der Rat der Gemeinde Borchchen hat sich von dieser Haltung distanziert und steht fest hinter dem bestehenden Flächennutzungsplan, der Windräder mit einer maximalen Höhe von 100 Meter auf genau ausgewiesenen Flächen festgeschrieben hat.

In den Bürgerversammlungen wie beispielsweise in Lichtenau wurden dann vollmundige Versprechen seitens der Betreiber und

auch des Kreises Paderborn zu folgenden Themen gemacht:

- Nachtbefeuerung: Alle Windräder werden sofort nachgerüstet, sobald die entsprechende Technik verfügbar ist.

- Repowering: Viele bestehende kleine Anlagen werden zugunsten der 200-Meter-WKA repowert.

- Lebensqualität: Es wird alles getan, damit die Anwohner nicht belästigt werden (Sichtkorridore, großer Abstand zu Häusern)

- Gewerbesteuer: Die Gemeinden erhalten hohe Gewerbesteuer-einnahmen.

Doch nun erfolgt die große Ernüchterung: Eine Nachrüstung der Nachtbefeuerung steht zur Verfügung, wird aber aus Kostengründen von den Betreibern nicht durchgeführt. Auch der Kreis Paderborn hat angeblich keine Handhabe, diese Nachrüstungen einzufordern.

Die alten Anlagen werden nicht repowert, im Gegenteil, jetzt wird sozusagen in zwei Etagen gebaut. Zuerst die kleine 100-Meter-Anlage und dahinter gleich die große 200-Meter-Anlage.

Die Lebensqualität der Anwohner ist erheblich gesunken (ständiger Lärm durch die Vielzahl der Anlagen nahe der Häuser, Blinklichtgewitter in der Nacht).

Die Gewerbesteuerereinnahmen sind so gering, dass manch einer Gemeinde nun die Augen aufgehen.

Wer jetzt die B64 oder B68 stadtauswärts fährt, reibt sich verwundert die Augen. Der Horizont ist voll mit Windindustrie, und die Nacht wird, soweit das Auge reicht, in rote Blinklichter getaucht. Borchchens Bürgermeister Allerdissen fordert zu Recht ethische Werte zum Schutze der Landschaft und Lebensqualität ein. Danke dafür und bitte weiter so.

ELKE REINHARDT  
Borchchen



Im Paderborner Land stehen etwa 400 Windkraftanlagen. Die neuen Anlagen sind bis zu 200 Meter hoch. In Borchchen haben sich die Politiker und der Bürgermeister für eine Höhenbegrenzung von maximal 100 Metern ausgesprochen.  
Foto: Jörn Hannemann